




Tiergesundheit von Wiederkäuern: Auswirkungen einer verringerten Futteraufnahme

Tiergesundheit von Wiederkäuern: Auswirkungen einer verringerten Futteraufnahme - Eine verringerte beziehungsweise ausbleibende Futteraufnahme hat bereits nach ein bis zwei Tagen negative Folgen für den Pansenstoffwechsel und damit für die Gesundheit eines Wiederkäuers. Die Zeitschrift Der Praktische Tierarzt veröffentlichte einen Bericht der Klinik für Rinder der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover über Auswirkungen und mögliche Therapiemaßnahmen. Ursachen für eine verringerte Futteraufnahme des Wiederkäuers sind vielfältig: Operationen, systemische Erkrankungen, Transporte und Ausstellungen können das Verhalten des Tieres beeinflussen. Durch die daraus resultierende verringerte Aufnahme von Futter nimmt die Gasproduktion, die Konzentration der Mikroorganismen, die der flüchtigen Fettsäuren und die des Ammoniaks im Pansen deutlich ab. Der pH-Wert steigt an. Durch die Milieuveränderungen wird die Überlebensfähigkeit pathogener Mikroorganismen, zum Beispiel die von Salmonella spp. und E. coli, erhöht. Darüber hinaus kann es nach dem Futterentzug zwischen 14 und 21 Tage dauern bis das Ausgangsniveau der Futteraufnahme wieder erreicht ist. Wichtig ist deshalb, eine Depression der Futteraufnahme frühzeitig zu erkennen und Therapiemaßnahmen einzuleiten. Um die Nahrungsaufnahme zu steigern, hat sich die Pansensaftübertragung von gesunden Tieren bewährt. Auch die Gabe von Hefen, pansenfermentationsfördernden Präparaten sowie appetitanregender Medikamente ist hilfreich. Als schmackhaftes und fermentationsstabilisierendes Futter sollte den Tieren zusätzlich qualitativ hochwertiges Heu zur Verfügung stehen. Annalena Schraut, www.aid.de
aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V., Heilsbachstr. 16, 53123 Bonn, Deutschland
Telefon: 02 28/ 84 99-0
Telefax: 02 28/ 84 99-177
Mail: aid@aid.de
URL: <http://www.aid.de>


Pressekontakt

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

53123 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

53123 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einströmt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren. Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert.